



## Existenzgründung für Menschen mit Behinderung

# Mehr Mut durch Hilfe zur Selbständigkeit

**Magdeburg** (jc). Um Menschen mit Schwerbehinderung auf dem Arbeitsmarkt besser zu integrieren, geht Sachsen-Anhalt seit diesem Jahr neue Wege. Gestern startete das Modellprojekt, das Betroffene für eine berufliche Selbständigkeit fit machen soll.

Träger des Projekts ist die Berliner Beratungsgesellschaft iq. In einem vergleichbaren Projekt in Berlin habe die Firma nach eigenen Angaben seit 2004 etwa 170 Frauen und Männer mit Schwerbehinderung in eine unternehmerische Selbständigkeit geführt.

Für das Land Sachsen-Anhalt ist die Initiative vorerst auf vier Jahre angelegt. Das teilten gestern Sozial-Staatssekretärin Beate Bröcker und Manfred Radermacher, Projektleiter bei

iq, im Rahmen einer Pressekonferenz mit.

Finanziert wird das 600 000 Euro teure Beratungsangebot aus der Ausgleichsabgabe. Diese müssen Firmen zur Strafe zahlen, wenn sie die Behinderungsquote nicht erfüllen. „Das Projekt macht erstens Mut, und zweitens kann sich der Existenzgründer Arbeitsplatz und Leben nach eigenen Wünschen gestalten, ohne dabei von Behörden zu sehr abhängig zu sein“, sagte Beate Bröcker.

Schwerbehinderte Menschen, die den Schritt in die Selbständigkeit wagen möchten, können sich im Projektbüro Magdeburg in der Klausenerstraße 12 unter der Nummer (03 91) 50 54 99 70 oder im Hallenser Büro, Schleiermacherstraße 39, unter (03 45) 21 38 99 50 melden.